

# KUNSTUNTERRICHT 2.0

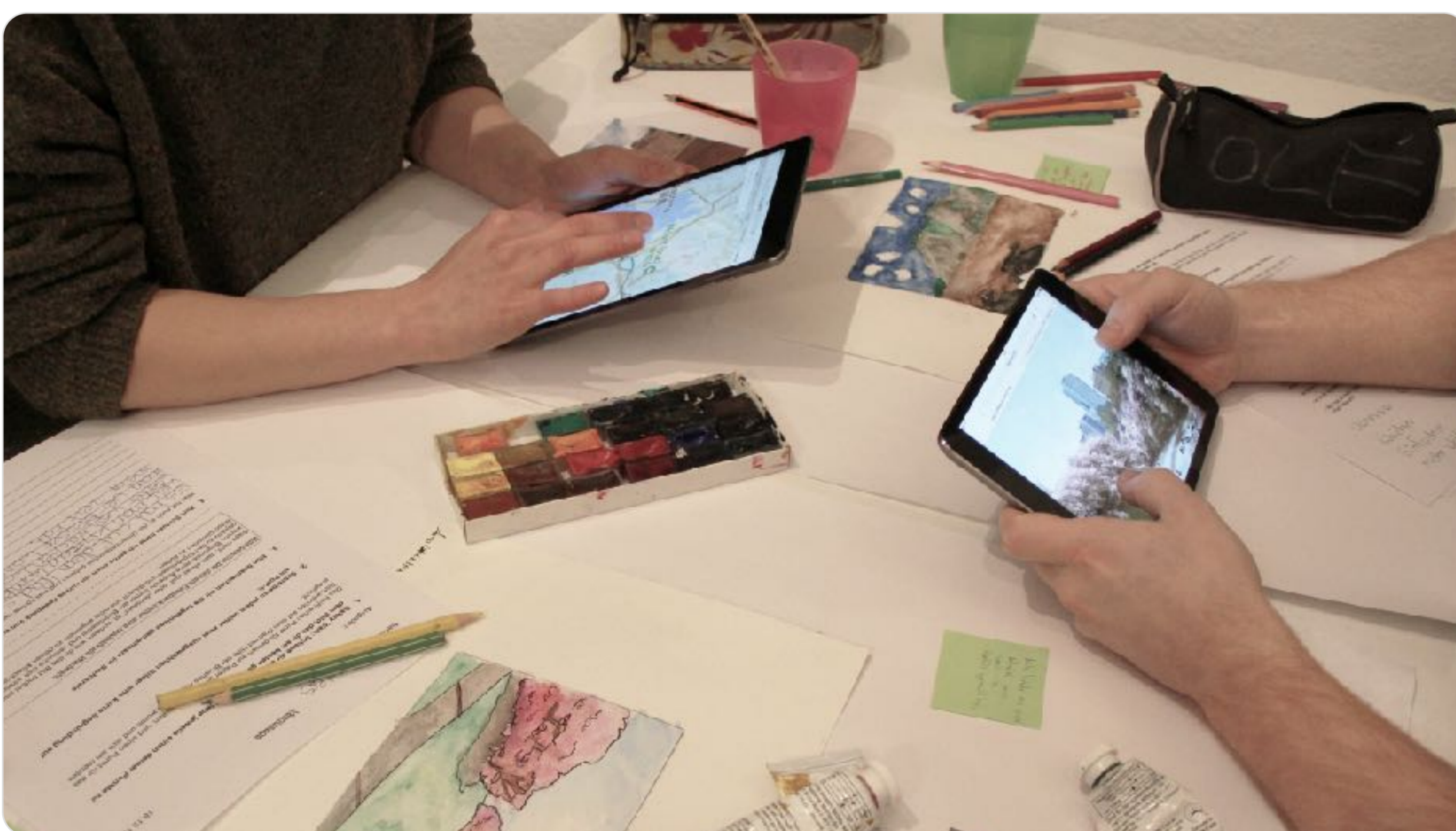
## Perspektivwechsel durch ästhetisch-forschende Raum- und Ortserfahrung mit dem iPad

### Problemstellung und Ziele

Der zunehmenden Heterogenität von Schüler\*innen im Unterricht soll durch eine kreative und subjektorientierte Nutzung von Medien begegnet werden. Bei der Entwicklung entsprechender Lehr- und Lernarrangements im Kunstunterricht sind folgende Designprinzipien erkenntnis- und handlungsleitend:

- **Diversität ist als Chance zu sehen** (Lutz-Sterzenbach/Schnurr/Wagner 2013).
- **Ästhetisch-forschende Raum- und Ortserfahrungen** (Kämpf-Jansen 2002)
- **Nutzung des iPads als Produktions-, Reflexions-, Präsentations- und Kommunikationsmediums** (Camuka/Peez 2017)

Ziel des Forschungsprojekts ist es, Gelingensbedingungen für den Perspektivwechsel durch ästhetisch-forschende Raum- und Ortserfahrungen am iPad zu untersuchen und aufzuzeigen.



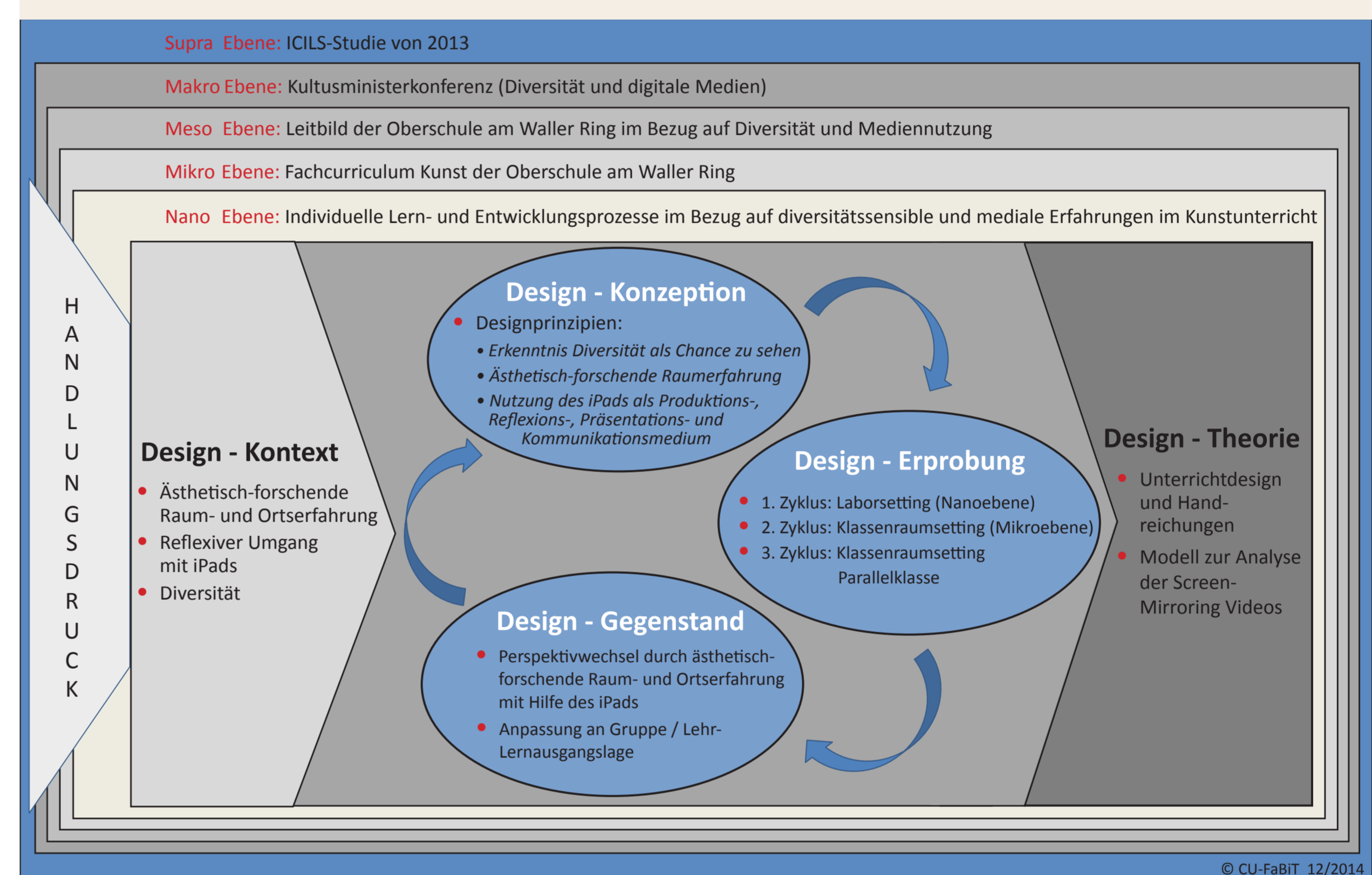
Ästhetische Forschung am iPad

### Forschungsfragen

- Inwieweit kann die Raum- und Ortserfahrung durch ästhetisch-forschendes Lernen am iPad einen Beitrag zum Perspektivwechsel leisten?
- Wie sollte ein Unterrichtsdesign im Fach Kunst gestaltet sein, damit durch ästhetisch-forschende Raum- und Ortserfahrung am iPad ein Perspektivwechsel bei Schüler\*innen initiiert wird?

### Forschungsdesign

Das Lehr-Lernarrangement wird anhand des **Bremer Design-Based Research Modells** entwickelt und beforscht. Das Unterrichtsdesign wird in einer Mittelstufenklasse einer Bremer Oberschule in drei Zyklen durchgeführt und weiterentwickelt (siehe Grafik).



- **Datenerhebung:** Fragebogen zur Mediennutzung, Forscherlogbuch, Thinking-Aloud-Methode und Screen-Mirroring Videos
- **Datenauswertung:** Dokumentarischen Methode nach Bohnsack (2012), Videoanalyse nach Knoblauch (2004) und Qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2014).

### Erwartete Ergebnisse

Ziel der Forschung ist die Entwicklung eines Unterrichtsdesigns zum Perspektivwechsel von Lerngruppen mit hoher Diversität durch ästhetisch-forschende Raum- und Ortserfahrung am iPad. Begleitend zum Referenz-Design werden Handreichungen für Lehrkräfte und problemorientierte Anknüpfungspunkte für weitere Beschäftigungen mit dieser Thematik entstehen.

Zur Analyse der Screen-Mirroring Videos soll ein Modell entwickelt werden, das eine methodische Triangulation von Bild-, Video- und Audio-Daten produktiv macht.

Literatur  
Bohnsack, Ralf (2012): Qualitative Forschung. Reineck bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.  
Camuka, Ahmet/ Peez, Georg (Hg.) (im Druck, erscheint 2017): Kunstunterricht mit Smartphones und Tablets. Unterrichtsbeispiele, Reflexionen und wissenschaftliche Zugänge.  
Lutz-Sterzenbach, Barbara/ Schnurr, Amgar/ Wagner, Ernst (Hg.) (2013): Bildwelten remixed. Transkult, Globalität, Diversity in kunstpädagogischen Feldern. Bielefeld/Berlin: Transkript Verlag.

Kämpf-Jansen, Helga (2002): Ästhetische Forschung. Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft; zu einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung. Köln: Salon Verlag.  
Knoblauch, Hubert (2004): Die Video-Interaktions-Analyse. In: sozialer sinn, 1, 123-138.  
Kuckartz, Udo (2014). Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim: Beltz.